EUGEN-MARTIN-STIFTUNG

Engagement
und Projekte

Eugen Martin

Der Stiftungsgründer

Unternehmer, Ehrenbürger und Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes: Eugen Martin war in Freiburg und weit darüber hinaus für sein vielfältiges Engagement bekannt.

28. Dezember 1925
– 15. Dezember 2010

Bereits in den 1960er Jahren finanzierte Eugen Martin dem damaligen Waisenhaus in Freiburg-Günterstal einen Spielplatz. Er hörte, dass es keine Gelder gäbe und entschied kurzerhand: „Dann machen das eben wir!“ Das war der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft: Hilfe geben, wo Hilfe gebraucht wird. „Als die Aktivitäten zu umfangreich wurden, haben wir die Eugen-Martin-Stiftung gegründet“, so der Stifter selbst. Das war im Jahr 1997.

Darüber hinaus nahm Eugen Martin zahlreiche Ehrenämter wahr. So war er vierzehn Jahre lang Mitglied des Freiburger Stadtrats und wirkte als Kreis- und südbadischer Bezirksvorsitzender sowie im Landespräsidium der FDP. Er gründete den Kulturförderkreis der Wirtschaft, aus dem sich die Europäische Kulturstiftung Pro Europa entwickelte. Von 1985 bis 1989 war er Präsident der IHK Südlicher Oberrhein. Mit der Eugen-Martin-Stiftung hat der Ehrenbürger Freiburgs (2005) und Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes (2007) sein Lebenswerk verewigt.

„Man muss kreativ sein, egal, was man macht."

Außerdem braucht es Motivation, sich zu engagieren. Im Falle Eugen Martins war diese ein Resultat der eigenen Biografie: „Wenn es jemandem so schlecht gegangen ist, wie mir nach dem zweiten Weltkrieg, und wenn man so viel Glück gehabt hat, dann sollte man etwas zurückgeben. Ich habe es geschafft. Sicherlich spielten Fleiß und viel Arbeit eine Rolle, aber auch Glück und Gottes Segen."

Bereits 1953, acht Jahre nachdem er schwer verwundet aus dem Krieg zurückkehrte, gründete Martin seine eigene Handelsfirma. Unter dem Namen Marco wurde er zum europäischen Marktführer im Hygienegroßhandel.

Im Lauf der Jahrzehnte gingen 20 Großhandelsfirmen in Deutschland und Frankreich daraus hervor.

Seit dem 9. Juni 1997 ist die Eugen-Martin-Stiftung offiziell als Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und arbeitet nach dem Credo ihres Gründers: Helfen, wo Not am Mann ist. Manch umfassendes Projekt und manch wirkungsvolle Initiative würden vielleicht noch in den Sternen stehen, hätte es niemanden gegeben, der sich die Umsetzung zutraute. Einen solchen Mut hat der Stiftungsgründer immer wieder bewiesen.

Die Eugen-Martin-Stiftung

Das System

Die Eugen-Martin-Stiftung ist eine der größten privatrechtlichen Stiftungen in und um Freiburg. Ihre Bedeutung für die Stadt und ihre Bewohner kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Das Komplementärsystem: So zählt jeder Euro doppelt.

Auch nach Eugen Martins Tod im Jahr 2010 leben seine Werte in der Stiftung weiter. Seit ihrer Gründung 1997 schüttet die Eugen-Martin-Stiftung Jahr für Jahr mehrere Hunderttausend Euro für Projekte in den Bereichen Bildung, Erziehung und Kultur aus.

Im Sinne ihres Gründers wendet die Stiftung das Komplementärsystem an. Die Projektverantwortlichen werden verpflichtet, die Summe der Förderung in gleicher Höhe aufzubringen, ohne dafür andere Projekte auszusetzen.

Ihre Erträge generiert die Stiftung vor allen Dingen aus der Vermietung stiftungseigener Immobilien wie beispielsweise des Eugen-Martin-Gewerbeparks in Freiburg, aber auch aus Erträgen des Betriebs einer Solaranlage. So kann die Stiftung regelmäßig hohe Beträge erwirtschaften, von einem Zinstief am Kapitalmarkt ist sie nicht betroffen.

Wenn Sie die Eugen-Martin-Stiftung unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden oder Zustiftungen. Wir garantieren, dass Ihre Zuwendungen zu 100 % in das von Ihnen ausgewählte Projekt fließen.

Über 130 Stiftungen gibt es in Freiburg. Die Eugen-Martin-Stiftung ist eine der größten privatrechtlichen.

Freiburger Münster

Das Herz der Stadt

Laut Historiker Jakob Burckhardt der „schönste Turm der Christenheit“ und Wahrzeichen einer gesamten Region: das Freiburger Münster.

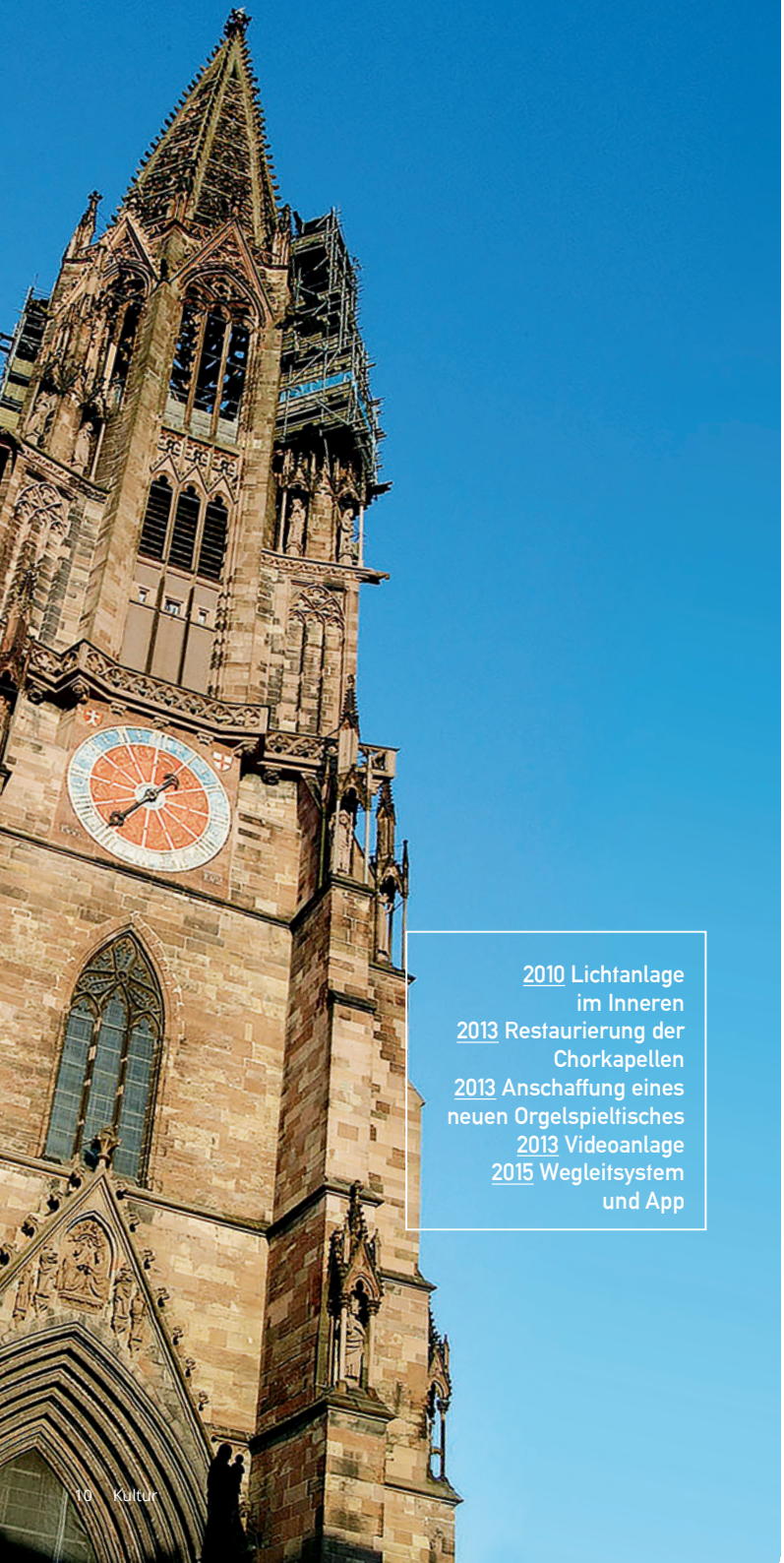
1999 Hahnentürme
2004 Vermessungsauswertung
2006 Münsterturm-Einrüstung
2009 Dreikönigsaltar
2010 Ausreinigung der Schwalbennestorgel

Die Erhaltung des zwischen 1200 und 1513 errichteten Gotteshauses ist aufgrund von Witterungseinflüssen und Luftschadstoffen äußerst aufwendig. Und auch im Inneren bedarf das Münster immer wieder hoher Investitionen. Ohne bürgerschaftliches Engagement und private Spenden wäre das nicht zu stemmen.

Um dieses kostbare Kulturgut zu bewahren, unterstützt die Eugen-Martin-Stiftung das Freiburger Münster regelmäßig. Ob es um die Restaurierung der Apostelfiguren, die Sanierung der Hahnentürme, die Installation einer Lichtanlage oder um die Universitätskapelle geht: Die Stiftung lässt sich meist nicht lange bitten.

„Unserer Lieben Frau“

Zum einen Pfarrkirche der Dompfarrei, zum anderen die Kathedrale der Erzdiözese Freiburg. Darüber hinaus gehört das Münster zu den wenigen gotischen Großkirchenbauten, die noch im Mittelalter vollendet wurden und im Laufe der Zeit zahlreiche Kriege nahezu unversehrt überstanden haben.



2010 Lichtanlage im Inneren
2013 Restaurierung der Chorkapellen
2013 Anschaffung eines neuen Orgelspieltisches
2013 Videoanlage
2015 Wegleitsystem und App

Im Frühjahr 2004 erschütterte ein leichtes Erdbeben Freiburg. Der damalige Münsterbaumeister Manfred Saß gab seinerzeit zu bedenken, dass die neun Jahre zuvor begonnene photogrammetrische Vermessung des Münsterturms immer noch nicht ausgewertet sei. Damals schoss ein Expertenteam von einem Hubschrauber aus Stereobilder, um jeden Stein und jedes Zierstück oberhalb der 37 Meter hoch gelegenen Sterngalerie festzuhalten.

Ohne die Auswertung der Bilder hätten Schäden am Münsterturm nicht behoben werden können. Dank der Spende der Eugen-Martin-Stiftung wurden alle Filmbilder in exakte Werkzeichnungen übertragen – mit einer Genauigkeit von drei Millimetern. Im Fall künftiger Schäden kann jeder Quader, jedes Maßwerkteilchen und jede kleine Krümmung an den Skulpturen originalgetreu rekonstruiert werden.

Auch im Innenraum des Münsters ist das Engagement der Eugen-Martin-Stiftung unübersehbar.

Von neuem Glanz erfüllt

Ein glanzvolles Projekt ist die 2010 fertiggestellte neue Lichtanlage – dank der rund 400 LED-Leuchten, deren Platzierung der Lichtplaner Walter Bamberger an die architektonischen Verhältnisse des Münsters anpasste. 450.000 der insgesamt 850.000 Euro spendete die Eugen-Martin-Stiftung für dieses Projekt.

Augustiner-museum

Vom Kloster zum Museum

Der Weg ist das Ziel: Das gilt im Augustinermuseum für die eindrucksvolle Kleinodientreppe, die selbst als Ausstellungsraum fungiert.

Fördersumme für
die Kleinodientreppe
150.000 Euro

Im neu entstandenen Haus der Graphischen Sammlung des Augustinermuseums steht eine Treppe im Mittelpunkt. Sie verläuft in entgegengesetzter Richtung zur Haupttreppe am Eingang des Museums. Im ovalen Treppenhaus wurde der stark sandhaltige Beton zusätzlich aufgeraut, um einen besonderen ästhetischen Effekt zu schaffen. Als Herzstück des Baus verbindet die Kleinodientreppe nicht nur die sechs Ausstellungsgeschosse miteinander, sondern fungiert darüber hinaus selbst als Ausstellungsraum. Entlang ihrer Stufen sind beleuchtete Vitrinen in die Wand eingelassen. In diesen Schaunischen können Besucher Exponate aus wechselnden Sammlungsbereichen bestaunen. Die von dem Frankfurter Architekten Christoph Mäckler geplante Wendeltreppe besteht aus 85 Stufen, 30 Vitrinen und 125 Lichtern.

Das Augustinermuseum

Besucher bestaunen eine Kunstsammlung, die vom Mittelalter bis zum frühen 20. Jahrhundert reicht. Schwerpunkt der Ausstellungen: Kunst des Oberrheingebietes. Heimat des Museums ist ein ehemaliges Kloster der Augustinereremiten mit gotischem Kreuzgang.

Skatepark
Dietenbachpark

Ein Ort für die Freiburger Skater: Neben der beachtlichen Größe und einer professionellen Ausstattung besticht der Skatepark durch die optisch gelungene Einfügung in die Umgebung.

Fördersumme
120.000 Euro

Größe
3.000 Quadratmeter

Lange mussten die Freiburger Skater für ihren über zehn Jahre andauernden Wunsch nach einer eigenen Anlage kämpfen. Zu wenig Geld, mangelnde Begeisterung der Anwohner und eine fehlende Lobby waren die größten Hindernisse. Erst nach der Gründung der Initiative „Skatement“ 2006 und einer Unterschriftensammlung 2008 kam neuer Schwung in die Geschichte. Die Eugen-Martin-Stiftung unterstützte den Bau großzügig.

SKATEMENT

In der Initiative „Skatement“ haben sich Jugendliche, junge Erwachsene, Interessensgruppen und Institutionen zusammen-

geschlossen. Die Initiative setzt sich für eine Verbesserung der „Skateplatz-Situation“ in Freiburg ein. In direkter Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und in politischen Gremien will sie für eine Weiterentwicklung der Skateboard-Kultur in Freiburg sorgen. Unterstützt wird die Initiative Skatement vom Jugendbüro Freiburg.

UWC Robert Bosch College

Vollstipendien

Die Eugen-Martin-Stiftung spendet Jahr für Jahr eine hohe fünfstellige Summe für die Errichtung jährlicher Vollstipendien am UWC Robert Bosch College in Freiburg.

Jährliche Fördersumme:
50.000 Euro

Unterstützung von Erziehung und Bildung war Zeit seines Lebens eine Herzensangelegenheit für Eugen Martin. Aus diesem Grund übernimmt die Stiftung jährlich mehrere Vollstipendien für Schüler des UWC Robert Bosch Colleges. In Freiburg gibt es 200 Plätze, wobei 50 Plätze an deutsche und 150 an internationale Schüler vergeben werden. Je nach Bedarf erhalten sie Stipendien, die den Schulbesuch unabhängig vom Einkommen der Eltern ermöglichen.

Zum Dank für die kontinuierliche Unterstützung benannte das UWC Robert Bosch College 2015 einen der repräsentativsten Räume der alten Kartause, in der es zu Hause ist, ihren Festsaal nach dem Stiftungsgründer. „Eugen Martin hätte seine Freude an einem solch ausgesuchten College gehabt – das ist Multikultur auf höchstem Niveau“, so Vorstandsvorsitzender Horst Zipse.

Die United World Colleges

Weltweit gibt es 16 United World Colleges. Gefördert werden Jugendliche aus rund 90 verschiedenen Nationen mit besonderen Begabungen. Sie absolvieren in einem Zeitraum von zwei Jahren das international als Studienberechtigung anerkannte Internationale Baccalaureate Diplom (IB).

Michael-Schule

Schulfonds

Kindern in schwierigen Lebens- und Lernsituationen bietet die Michael-Schule die Möglichkeit, entsprechend ihrer Bedürfnisse unterstützt und gefördert zu werden.

Jährliche Fördersumme
6.000 Euro

Als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum begleitet die Michael-Schule förderungsbedürftige Kinder in ihrer Entwicklung intensiv und gibt ihnen ein schulisches Zuhause auf Zeit. In kleinen Klassenverbänden finden sie ein geschütztes Umfeld, in dem sie ihre Ängste und Unsicherheiten abbauen können. Auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners ist es den Kindern ebenfalls möglich, ihre emotionalen und sozialen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Auch wenn ihre Familien nicht eigenständig dazu in der Lage sind, das Schulgeld aufzubringen, können Kinder in solch schwierigen Situationen dank der Unterstützung der Eugen-Martin-Stiftung die Michael-Schule besuchen.

Rudolf Steiners Pädagogik

Die um 1920 entwickelte Waldorfpädagogik stellt die Persönlichkeitsentwicklung in den Mittelpunkt. Dabei orientiert sich der Lehrplan an der körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung eines jeden Schülers. Neben kognitiven werden auch praktische, künstlerische und soziale Fähigkeiten gefördert. Eine Bewertung durch Noten bleibt aus.

FT Sport-grundschule

Schülerstipendien

Vereinigung von Bildung, Bewegung und Erziehung: Das ist das Ziel der FT-Sportgrundschule. Um Kindern einen gelungenen und bewegten Start ins Schulleben zu ermöglichen.

Jährliche Fördersumme 12.000 Euro

Rudern im Mathematikunterricht oder Lerngymnastik am Morgen – die 2007 gegründete Sportgrundschule bringt ein einzigartiges Schulkonzept mit auf den Weg. Die gebundene Ganztagsschule der Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. verfügt über ein innovatives neurodidaktisches Lernkonzept und ist ein Leuchtturmprojekt, das in der Bundesrepublik seines Gleichen sucht. Mit einem in den Unterricht integrierten Bewegungskonzept, fächerübergreifenden Lernprojekten und gezielten Förderprogrammen sollen neben der schulischen Bildung auch die sozialen Kompetenzen sowie die geistige und körperliche Gesundheit der Kinder gefördert werden. Mit insgesamt acht Schülerstipendien wird Kindern, die einer besonderen Förderung bedürfen, die Möglichkeit gegeben, an der privaten Sportgrundschule unterrichtet zu werden.

Der Träger

Seit den 1970er Jahren ist die Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und mit sechs verschiedenen Sportkindergärten sportpädagogisch aktiv. Mit der Gründung der Sportgrundschule 2007 hat die FT einen weiteren Schritt zur Durchführung ihres bewegten Bildungskonzeptes getan.

Die Eugen-Martin-Stiftung

Der Vorstand

Durch die Gründung seiner Stiftung im Jahr 1997 gab Eugen Martin seinem jahrzehntelangen Engagement in den Bereichen Erziehung, Bildung und Kultur einen festen organisatorischen Rahmen.

Horst Zipse
Vorsitzender

Seit 2010 leitet Horst Zipse, ein langjähriger Berater und Freund Eugen Martins, die Stiftung gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Dr. Ambros Schindler und Lothar A. Böhler. Schon zu Lebzeiten hatte Eugen Martin seinen Nachfolger bestimmt.

Zipse knüpft an Eugen Martins Ansinnen an: Bedürfnisse erkennen, Netzwerke nutzen und effizient helfen. Bei den regelmäßigen Vorstandssitzungen entscheidet der Vorstand dann ganz im Sinne des Stiftungsgründers Eugen Martin, welche Projekte die Unterstützung der Stiftung finden werden.

Bild links.
Der Eugen-Martin-Gewerbepark:
Die Erträge aus dessen Mieteinnahmen fließen direkt in die geförderten Projekte.

Dr. Ambros Schindler
Stellv. Vorsitzender

Lothar A. Böhler
Vorstandsmitglied

EUGEN-
MARTIN-
STIFTUNG

Merzhauser Str. 74
79100 Freiburg

+49 761 / 40 10 821
info@eugen-martin-stiftung.de
www.eugen-martin-stiftung.de

Bildnachweise
S. 1, 4, 6, 8, 9: Shutterstock – S. 10, 11, 12, 22: S+P – S. 16, 17: UWC
S. 13: Augustinermuseum, Hans-Peter Vieser – S. 18, 19: Michael Schule – S. 20, 21: FT Sportgrundschule

www.schleiner.de | Stand: April 2017